

**öffentliche Sitzung**

**V124/2009**

**Vorlage**  
an den Verwaltungsausschuss  
über den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus

**Helmstedt See**

Es wird folgender aktueller Sachstand mitgeteilt:

**Arbeitsgruppe Helmstedt-Harbke See: Prioritätenliste Projekte Masterplan**

Im Rahmen der Arbeitsgruppensitzung Helmstedt-Harbke See am 23.06.2009 stellte die Verwaltung ihre Prioritätenliste der im Masterplan formulierten kurzfristigen und langfristigen Projekte vor (siehe Anlage). Bei den Maßnahmen/Projekten wurde unterteilt nach der zeitlichen Umsetzungspriorität (sofort, kurzfristig, mittelfristig und langfristig), der Trägerschaft (öffentlich oder privat) und der Umsetzung (kommunale Einrichtungen, EKW/LMBV, Zweckverband, privat, etc.)

Diese Prioritätenliste dient als Arbeitspapier, d.h. die darin aufgelisteten Maßnahmen können bei Bedarf noch ergänzt werden.

Im vergangenen Jahr konnte der Masterplan aufgrund der umfangreichen Arbeiten für die Landesgartenschaubewerbung zunächst nicht weiterverfolgt werden. Um die Umsetzung der einzelnen Masterplan-Projekte voranzutreiben, muss der AWKT sich nunmehr im Detail mit den Masterplanprojekten beschäftigen. Hierzu sollten die politischen Gremien zunächst festlegen, in welcher Form sie sich mit dem Masterplan auseinandersetzen wollen.

**Katastrophe Nachterstedt**

Die Katastrophe am Tagebausee in Nachterstedt hat große Betroffenheit ausgelöst. Die Helmstedter Bevölkerung und insbesondere die in der Nähe vom Tagebausee Helmstedt wohnenden Personen im Baugebiet Galgenbreite haben Angst, dass sich ein ähnlich bedrohliches Ereignis auch am Tagebausee in Helmstedt zutragen könnte.

Aufgrund diverser Anfragen aus der Bevölkerung wurde die E.ON Kraftwerke GmbH um schriftliche Stellungnahme gebeten, ob am Helmstedter Tagebausee Sicherungsvorkehrungen getroffen werden bzw. notwendig sind und wie sie gedenken, mit der Situation umzugehen.

Das Antwortschreiben der E.ON Kraftwerke GmbH liegt als Anlage bei.

### **Grundstückssicherung**

Um sicher zu gehen, dass die zur Zeit noch im Eigentum von E.ON Kraftwerke GmbH befindliche Fläche am See nicht anderweitig veräußert wird, ist die seinerzeit von Herrn Dr. Wilckens gegebene Zusage, dass der Stadt hier ein Vorkaufrecht eingeräumt wird, vom neuen EKW-Vorstand schriftlich zu bestätigen. Herr Mutzbauer/EKW Revier Helmstedt hat der Verwaltung zugesagt, ein entsprechendes Gespräch mit dem Vorstand anzuberaumen.

Problematischer gestaltet sich derzeit die Eigentumsfrage in Sachsen-Anhalt. Bei der im Rahmen der Arbeitsgruppensitzung am 23.06.2009 durchgeführten Ortsbesichtigung am Tagebausee stellte sich heraus, dass die LMBV bereits - trotz seinerzeit anders abgestimmter Absprache - Grundstücke im Bereich der Hochkippe an eine Privatperson verkauft hat. Herr Siebert von der LBMV erklärte zwar, dass die Gemeinde Harbke über die Verwaltungsgemeinschaft Obere Aller bei diesem Verfahren in Sachen Ausübung des Vorkaufsrechtes eingebunden wurde, dies wurde jedoch vom anwesenden Bürgermeister der Gemeinde Herrn Tell verneint.

Dieser Flächenverkauf an Privat könnte den gemeinsamen, länderübergreifenden Tagebaunachnutzungsplanungen entgegen stehen und diese entscheidend behindern. Es liegt im Gesamtinteresse, die Flächen am See nicht zu zerstückeln, sondern einheitlich zu entwickeln und später zu vermarkten. Erste Maßnahme, die dadurch eventuell beeinträchtigt werden könnte, wäre die Planung und Anlage eines gesamten Wegenetzes rund um den See.

Um dieser negativen Entwicklung entgegenzusteuern beabsichtigt die Verwaltung, die Vertreter aus Sachsen-Anhalt (Gemeinde Harbke, Landkreis Börde) dazu aufzufordern, mit Nachdruck in der Sache an die LMBV heranzutreten.

### **Kommunaler Zweckverband**

Es wird hierzu auf die V 116/2009 verwiesen.

Um die Entwicklung des Tagebauseeprojektes effektiv voranzutreiben und die institutionellen und organisatorischen Voraussetzungen für das regionale Gemeinschaftsprojekt zu schaffen, sollte eine handlungsfähige Trägerschaft bzw. Organisationsform hierfür eingerichtet werden. Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 20.08.2009 daher die Verwaltung beauftragt, Verhandlungen zur Bildung eines Zweckverbandes zu führen, die hierfür notwendigen Prüfungen fortzusetzen und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Verwaltung nimmt nach erster Prüfung wie folgt Stellung:

Während bisher in der Arbeitsgruppe Helmstedt-Harbke See alle Beteiligten aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ihre Planungen für die Entwicklung des Sees auf die eigene Region ausgerichtet haben, sollte der Prozess künftig gebündelt werden, d.h. in einer Hand geplant, vermarktet, organisiert und finanziert werden.

Für das Projekt ist eine künftige interkommunale Zusammenarbeit unerlässlich. Durch eine effizientere und wirtschaftlichere Aufgabenerledigung könnten Synergieeffekte erzielt werden. Rechtsgrundlage hierfür ist das Niedersächsische Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG), welches die Zusammenarbeit von Kommunen regelt.

Das NKomZG ist dadurch gekennzeichnet, dass die Kommunen die Instrumente (z.B. **Zweckverband als Form gemeinsamer Aufgabenerfüllung**) weitestgehend ohne staatliche Beteiligung zu nutzen berechtigt sind, um die Wirtschaftlichkeit und die Wirksamkeit ihrer Aufgabenerfüllung zu steigern.

Die Verwaltung hat die geltenden rechtlichen Grundlagen sowie die Aufgaben und Organe eines Zweckverbandes näher eruiert. Im Vergleich hierzu wurde auch die Gründung einer GmbH als mögliche Rechtsform in die Prüfung einbezogen. Es wird hierzu auf die anliegende Ausarbeitung verwiesen.

Zur fachlichen Beratung fand hierzu am 17.08.2009 ein Gespräch mit Herrn Steuerberater Krämer vom Büro Lang und Stolz statt. Herr Krämer wird nunmehr konkret prüfen, welche Rechtsform für das Projekt am geeignetsten wäre, d.h. unter welcher Trägerschaft es künftig geführt werden sollte. Dabei wird er auch auf steuerliche Aspekte sowie die Notwendigkeit eines Staatsvertrages eingehen. Das Ergebnis der Prüfung wird den politischen Gremien nach Vorliegen bekannt geben. Bei dem Gespräch signalisierte Herr Krämer bereits, dass auch er die Gründung eines Zweckverbandes nach erster Einschätzung am sinnvollsten hält.

Zu den Aufgaben des künftigen Trägers werden der Ankauf der Grundstücke, die Erschließung, Verwaltung und Vermarktung des Geländes zählen. Die dortigen späteren touristischen Einrichtungen sollten privatisiert werden, d.h. hierfür müssten Investoren bzw. Betreiber gefunden werden.

### **Namensfindung**

Auch die Namensfindung für den See ist eine Maßnahme im Rahmen der Prioritätenliste, die sofort umgesetzt werden kann.

In der Arbeitsgruppensitzung Helmstedt-Harbke See am 26.01.2005 wurden hierzu bereits einige Vorschläge unterbreitet. Es wird dazu auf den anliegenden Protokollauszug verwiesen.

Weitere denkbare Namen wären z.B. 3-Wälder-Seenplatte mit Lappwaldsee, Elmsee oder Elzsee.

Die Namensfindung soll in der nächsten Arbeitsgruppensitzung thematisiert werden. Es wird vorgeschlagen, über die Presse dazu auch die Bevölkerung einzubeziehen.

### **See-Logo**

Zur effektiven Vermarktung und Werbung sollte für den See auch ein Wiedererkennungsmerkmal erarbeitet werden. Es wird vorgeschlagen, die Hochschule für bildende Künste in Braunschweig zu bitten, ein entsprechendes Logo zu entwerfen.

(Eisermann)

**Helmstedt See**  
**Prüfung der geeigneten Rechtsform:**  
**Kommunaler Zweckverband oder GmbH?**

**Zweckverband**

Ein Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer Gemeinden und Gemeindeverbände zur gemeinsamen Erfüllung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe bzw. zur Durchführung eines Großprojektes unter staatlicher Aufsicht. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und wird durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag errichtet, in die Beteiligten eine Verbandsordnung vereinbaren, die für den Zweckverband als Satzung gilt. Organe sind die Verbandsversammlung, der oder die Geschäftsführer/in und evtl. ein Verbandsausschuss. Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage, soweit die sonstigen Einnahmen nicht reichen, um den Finanzierungsbedarf zu decken.

Nach Art. 3, Abs. 1, des Staatsvertrages zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und dem Land Niedersachsen über die grenzüberschreitende kommunale Zusammenarbeit in Zweckverbänden und durch Zweckvereinbarungen (NISTZwVerbS) übt die Aufsicht über den Zweckverband das Land aus, in dem der Zweckverband seinen Sitz hat.

Grundsätzlich sind Zweckverbände die häufigste Form interkommunaler Kooperation.

**GmbH**

Bei der GmbH handelt es sich im Gegensatz dazu um eine juristische Person des privaten Rechts, an der sich andere juristische oder natürliche Personen mit einer Kapitalanlage beteiligen. Die GmbH gehört zur Gruppe der Kapitalgesellschaften und ist selbständige Trägerin von Rechten und Pflichten.

Die Vorteile eines kommunalen Zweckverbandes für das Projekt Helmstedt See liegen bei der Einflussnahme des kommunalen Mitgestaltungsrechtes, da ein angemessenes Mitwirkungs- und Kontrollrecht durch die Organe der beteiligten Körperschaften gewährleistet wird. Hinzu kommt, dass der Zweckverband eine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt, die den Mitgliedern selbständig gegenübersteht und ihre Angelegenheiten unter eigener Verantwortung erledigt. Zudem steht dem Zweckverband eine Personal-, Satzungs- und eine eingeschränkte Finanzhoheit zu. Die Aufgaben und Befugnisse würden vollständig auf den Zweckverband übergehen. Dies würde zu einer selbständigen und eigenverantwortlichen Erledigung kommunaler Aufgaben führen.

**Fazit zur Wahl der Rechtsform:**

GmbH nach privatem Gesellschaftsrecht wird abgelehnt aufgrund

- fehlender Gewichtung der Beteiligungsverhältnisse der künftigen Mitglieder und der eingeschränkten Beteiligungsmöglichkeit deren Gremien sowie aufgrund der fehlenden Planungshoheit

**Zweckverband wird favorisiert, da**

- **es sich um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts handelt mit voller Rechts- und Geschäftsfähigkeit und kommunalverfassungsrechtlichen Strukturen und hoheitlicher Aufgabenwahrnehmung**

## Helmstedt-Harbke See Prioritätenliste

Priorität				Kategorie	Maßnahme	Projekt	Träger-schaft		Umsetzung	Kosten	Bemerkungen
sofort	kurzfristig	mittelfristig	langfristig				öffentlich	privat			
	x			Flankierende Maßnahmen	Netzwerke	Harbker Schloss	x		Gemeinde Harbke		
	x			Flankierende Maßnahmen	Netzwerke	Grünes Band	x		Gemeinde Harbke		
	x			Flankierende Maßnahmen	Netzwerke	Überregionale Wander-, Rad-, Reitwege	x		Stadt Helmstedt/ Gemeinde Harbke/		
		x		Flankierende Maßnahmen	Veranstaltungen	Seefest statt Bierfest?		x	Stadt Helmstedt		
		x		Flankierende Maßnahmen	Veranstaltungen	Osterfeuer	x		Stadt Helmstedt		
		x		Flankierende Maßnahmen	Veranstaltungen	Lichterfest					
		x		Flankierende Maßnahmen	Veranstaltungen	Skaterlauf		x	Sportvereine		
			x	Flankierende Maßnahmen	Veranstaltungen	Kultur/ Rock am See	x	x	Stadt Helmstedt oder privat		
		x		Flankierende Maßnahmen	Veranstaltungen	Lauf um den See		x	Sportvereine		
	x	x		Infrastruktur	Beleuchtung		x		Stadt Helmstedt		
	x			Infrastruktur	Parkplatz	Wanderparkplatz Büddenstedt	x		Gemeinde Büddenstedt		
	x			Infrastruktur	Versorgung	Strom	x		Stadt Helmstedt		

## Helmstedt-Harbke See Prioritätenliste

Priorität				Kategorie	Maßnahme	Projekt	Träger- schaft		Umsetzung	Kosten	Bemerkungen
sofort	kurzfristig	mittelfristig	langfristig				öffentlich	privat			
	x			Infrastruktur	Versorgung	Wasser	x		Stadt Helmstedt		
	x			Infrastruktur	Versorgung	Gas	x		Stadt Helmstedt		
	x			Infrastruktur	Entsorgung	Abwasser	x		Stadt Helmstedt		
	x			Infrastruktur	Entsorgung	Müll	x		Stadt Helmstedt		
	x			Infrastruktur	Beschilderung		x		Kommunen		
		x		Infrastruktur	Parkplatz	Parkplätze in Helmstedt und Harbke	x		Stadt Helmstedt/ Gemeinde Harbke		

## Helmstedt-Harbke See Prioritätenliste

Priorität				Kategorie	Maßnahme	Projekt	Träger-schaft		Umsetzung	Kosten	Bemerkungen
sofort	kurzfristig	mittelfristig	langfristig				öffentlich	privat			
		x		Infrastruktur	Strandduschen				Zweckverband oder Investor?		
		x		Infrastruktur	ÖPNV-Anbindung		x		Stadt Helmstedt		Wendemöglichkeit Bus beachten
			x	Infrastruktur	Verlegung B 245 a		x				Zur Anbindung des Hinterlandes
x				Inszenierung	Info-Stationen	rückblickend / vorausschauend	x		Anliegerkommunen/ EKW / LMBV		
x				Inszenierung	Wasserstandsanzeiger Innenstadt		x		Stadt Helmstedt	3.000-5.000 €	
	x	x		Inszenierung	Lehrpfad		x		Stadt Helmstedt/ Zweckverband		
	x			Inszenierung	Eigenart Tagebau erlebbar machen		x		Anliegerkommunen/ EKW / LMBV		
	x			Inszenierung	Flutungskalender am See		x		Stadt Helmstedt / EKW		
	x			Inszenierung	Führungen durchs Gelände		x		EKW / LMBV		
	x			Inszenierung	Führungen zur Geologie		x		EKW / LMBV		
	x			Inszenierung	Webcam/Internet		x		Stadt Helmstedt/ Zweckverband		z. Zt. zu wenig Veränderung auf den Bildern
	x			Inszenierung	Wasserflugzeug Keil			x	Herr Keil		Hundfluge über See, archäologische Fundstelle und Tagebau
x	x			Organisation	Bildung Zweckverband o.ä.		x		Stadt Helmstedt		

## Helmstedt-Harbke See Prioritätenliste

Priorität				Kategorie	Maßnahme	Projekt	Träger-schaft		Umsetzung	Kosten	Bemerkungen
sofort	kurzfristig	mittelfristig	langfristig				öffentlich	privat			
x				Organisation	Namensfindung				Stadt Helmstedt		3-Wälder-Seenplatte; Lappwaldsee, Elmsee, Elzsee  Gespräch Vorstand  Wer soll z.B. Badebereich betreiben?  Integration Naturpark Elm Lappwald, Deuregio etc.
x				Organisation	Logoentwicklung				Stadt Helmstedt		
x	x			Organisation	Kostenermittlung			x	Stadt Helmstedt		
x				Organisation	Sicherung Grundstücke Festlegung Schnittstellen zwischen öffentlicher Zuständigkeit (Invest, Betrieb) und private Investitionen/Betreiber			x	Stadt Helmstedt/ Zweckverband		
x				Organisation	Touristische Machbarkeitsstudie	Highlights 3 Städte und restliche Region		x	Stadt Helmstedt, Stadt Schöningen, Stadt Königslutter		
	x			Organisation	Bildung neue übergeordnete regionale Tourismus- und Marketingeinrichtung			x	Stadt Helmstedt, Stadt Schöningen, Stadt Königslutter		
	x	x		Organisation	Businesspläne für Einzelprojekte zur Investorensuche			x	Stadt Helmstedt		
	x	x		Organisation	Akquisition Fördermittel			x	Stadt Helmstedt		
		x		Organisation	Übernahme See und Randbereiche			x	Stadt Helmstedt		

## Helmstedt-Harbke See Prioritätenliste

Priorität				Kategorie	Maßnahme	Projekt	Träger-schaft		Umsetzung	Kosten	Bemerkungen
sofort	kurzfristig	mittelfristig	langfristig				öffentlich	privat			
x				Wegesystem	Panoramaweg		x		EKW + LMBV		
x				Wegesystem	Gesamtplan		x		EKW+LMBV, Stadt		
	x			Wegesystem	externe Wegeverbindungen	Schafsweg	x		Stadt Helmstedt		
	x			Wegesystem	externe Wegeverbindungen	Büddenstedt	x		Stadt HE/Gemeinde Büddenstedt		
	x			Wegesystem	externe Wegeverbindungen	Harbke (Panoramaweg)	x		LMBV/Harbke		
	x			Wegesystem	externe Wegeverbindungen	Weg zum Steinmühlenkamp / Magdeburger Berg	x		Stadt Helmstedt		
	x			Wegesystem	externe Wegeverbindungen	Querung Umgehungsstraße	x		Stadt Helmstedt		
	x			Wegesystem	Weg über Grenzpfiler		x		Stadt/Zweckverband		
		x		Wegesystem	Eingangstore		x		Stadt/Zweckverband		
		x		Wegesystem	externe Wegeverbindungen	Brunntal	x		Stadt Helmstedt		
		x		Wegesystem	externe Wegeverbindungen	Gedenkstätte Marienborn	x		Stadt HE/Marienborn		
		x		Wegesystem	externe Wegeverbindungen	Schöninger Erlebnisbereich	x		Stadt HE/Schöningen		
		x		Wegesystem	externe Wegeverbindungen	Anbindung Harbke intern Schloss - See	x		Gemeinde Harbke		
		x		Wegesystem	Uferweg		x				
		x		Wegesystem	Zielwege ins Gelände		x		Stadt/Zweckverband		

## Helmstedt-Harbke See Prioritätenliste

Priorität				Kategorie	Maßnahme	Projekt	Träger-schaft		Umsetzung	Kosten	Bemerkungen
sofort	kurzfristig	mittelfristig	langfristig				öffentlich	privat			
			x	<b>Wegesystem</b>	externe Wegeverbindungen	Ausbau Harbker Weg	x		Stadt Helmstedt		
			x	<b>Wegesystem</b>	externe Wegeverbindungen	Bahnbrücke (Anbindung Glockberg)	x		Stadt Helmstedt		
			x	<b>Wegesystem</b>	Brücke beim Grenzpfiler		x		Stadt/Zweckverband		
x				Zielorte (1)	Gastronomie mobil	Eiswagen, Cafégewagen		x			am Wochenende
		x		Zielorte (1)	Seezentrum/Plaza Helmstedt					1.470.000	
		x		Zielorte (1)	Infopavillon		x		Zweckverband		
		x		Zielorte (1)	Boots-/Yachtclub			x	Investor		
		x		Zielorte (1)	Steganlage(n)		x		Zweckverband	970.000	

## Helmstedt-Harbke See Prioritätenliste

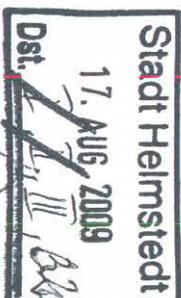
Priorität				Kategorie	Maßnahme	Projekt	Trägerschaft		Umsetzung	Kosten	Bemerkungen
sofort	kurzfristig	mittelfristig	langfristig				öffentlich	privat			
		x		Zielorte (1)	Gastronomie			x	Investor		
		x		Zielorte (1)	Seepark gärtnerisch	Info, Kunstprojekte, Architektur, gärtnerisch Erdgeschichte (Speere), FEMO, Grenzenlos, Bergbaugeschichte (ehem. Lage Wulfersdorf)	x		Zweckverband		
		x		Zielorte (1)	Seepark regionsbezogen						
		x		Zielorte (1)	Strand					177.000	
		x		Zielorte (1)	DLRG-Pavillon						
		x		Zielorte (1)	Freizeitsportanlagen	Badeinseln, Tretboot, Waserrutsche)	x	x	Zweckverband/ Investor		
		x		Zielorte (1)	Kinderspielplatz		x		Stadt Helmstedt/ Zweckverband		
			x	Zielorte (1)	Aussichtspunkt + Seetreppe Büddenstedt (Hochkippe)						
			x	Zielorte (1)	Helmstedter Balkon			x		950.000	

## Helmstedt-Harbke See Prioritätenliste

Priorität				Kategorie	Maßnahme	Projekt	Träger-schaft		Umsetzung	Kosten	Bemerkungen
sofort	kurzfristig	mittelfristig	langfristig				öffentlich	privat			
			x	Zielorte (1)	Harbker Balkon+Aborettrum		x				
			x	Zielorte (1)	Camping			x			
			x	Zielorte (1)	Ferienhäuser			x			
			x	Zielorte (1)	Hotel			x			
				Zielorte (1)	Grillhütte / -platz		x		Stadt Helmstedt/ Zweckverband		
		x		Zielorte (2)	Harbker Mühlenbach als Wiesental entwickeln		x		Gemeinde Harke		
		x		Zielorte (2)	Grillhütte / -platz		x		Gem. Harbke / Zweckverband		
			x	Zielorte (2)	Naturnaher Badebereich Harbke (Südufer)						

E.ON Kraftwerke GmbH · Schönninger Str. 2 - 3 · 38350 Helmstedt

Stadt Helmstedt  
Herrn Bürgermeister Heinz-Dieter Eisermann  
Rathaus / Markt 1  
38350 Helmstedt



E.ON Kraftwerke GmbH  
Helmstedter Revier  
Bergbauplanung  
Schönninger Str. 2 - 3  
38350 Helmstedt  
www.eon-kraftwerke.com

Peter Mutzbauer  
T 0 53 51-18-25 41  
F 0 53 51-18-25 44  
peter.mutzbauer  
@eon-energie.com

Unser Zeichen GOM-Mu/Dd

13. August 2009

Helmstedt See

Ihr Schreiben vom 10.08.2009, Ihr Zeichen 1101

*Handliche Bekant -  
gabe im VA an  
20.8.09*

Sehr geehrter Herr Eisermann,

zu Ihrer o. g. Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung:

*I hat Kopie  
F. VA Nr 188*

Das Vorkommnis in Nachterstedt ist auf den Bereich des ehem. Tagebaus Helmstedt nicht übertragbar. In Nachterstedt wurde bekanntlich eine ehemalige Kippe bebaut. Das Baugelände Galgenbreite befindet sich auf gewachsenem Gelände und wird vom ehemaligen Tagebau Helmstedt nicht beeinflusst.

Im Helmstedter Revier werden seit Jahren großflächige Höhenbeobachtungen durchgeführt. Dies geschieht speziell entlang der Tagebauoberkante, um frühzeitig Bewegungen feststellen und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen einleiten zu können.

Bisher konnten speziell im nördlichen Bereich des Tagebaus Helmstedt keine Bewegungen festgestellt werden.

Alle bisher durchgeführten Maßnahmen bei der Herstellung der Endstandsböschungen sind von der zuständigen Bergbehörde auf der Grundlage von Fachgutachten geprüft und genehmigt worden.

Freundliche Grüße

E.ON Kraftwerke GmbH

*Peter Mutzbauer*  
Peter Mutzbauer

*Eckhard Bortrass*  
Eckhard Bortrass

Vorsitzender des  
Aufsichtsrats:  
Bernhard Fischer  
Geschäftsführer:  
Dr. Ingo Luge  
(Vorsitzender)  
Dirk Jost  
Günter Köhn  
Keith Plowman  
Dirk Rüggen  
Dr. Erich Schmitz  
Gerhard Seibel  
Sitz: Hannover  
Amtsgericht Hannover  
HRB 58691

## Auszug aus dem Protokoll der Arbeitsgruppe Helmstedt-See vom 26.01.2005

Herr Eisermann dankt Herrn Mutzbauer für seinen Vortrag und bittet die Anwesenden, ebenfalls Namensvorschläge für den See einzubringen.

Herr Tell würde sich wünschen, dass bei der Namensgebung erkennbar ist, dass es sich hierbei um ein länderübergreifendes Projekt handelt. Aus diesem Grund bittet er, Harbke in den Namen einzubinden. Herr Tell könnte sich als geeigneten Namen „Helmstedt-Harbker Seenplatte“ vorstellen.

Herr Siegert würde keine Stadt mit dem Namen in Verbindung bringen, sondern vielmehr einen Namen wählen, der Bezug zum Kohleabbau hat. Er schlägt daher den Namen „Diamantsee“ vor.

Nach Ansicht von Herrn Kalisch kommt es entscheidend darauf an, wen man ansprechen möchte. Helmstedt ist seiner Ansicht nach aus der Geschichte heraus überregional bekannt, was man von Harbke nicht behaupten kann. Für ihn birgt der Name „Helmstedt-See“ Char- me und Bekanntheitsgrad. Herr Eisermann schließt sich dem an.

Sofern Harbke nicht mit im Namen erwähnt wird, bezweifelt Herr Tell, für das Projekt Fördergelder aus Sachsen-Anhalt zu erhalten.

Um beiden Seiten gerecht zu werden, schlägt Herr Metschke den Namen „Helmstedter Bördese“ vor.

Frau Schüpphaus gibt zu Bedenken, dass der nächsten Generation Helmstedt sicherlich kein Begriff mehr sein wird. Sie würde den Namen des Sees daher nicht in einen räumlichen Bezug setzen. Frau Schüpphaus schlägt vor, ein Agenda-Projekt für die Namenswahl zu starten.

Da laut Herrn Siegert letztendlich erst der künftige Eigentümer des Sees den Namen bestimmen darf, wird sich darauf verständigt, es gegenwärtig bei dem Arbeitstitel „Helmstedt-See“ zu belassen. Zu einem späteren Zeitpunkt sollte auf Vorschlag von Herrn Borrass ein Bürgerwettbewerb für die Namensauswahl stattfinden, über den ein paritätisch zusammengesetztes Gremium entscheiden sollte.

Herr Eisermann bittet sodann um Fragen und Stellungnahmen zu dem Vortrag von Herrn Mutzbauer.

Die Anregung von Herrn Geisler, anstatt eine neue kostenintensive Leitung vom Mittellandkanal zu legen lieber Wasser aus der näher gelegenen Schunter oder Aller abzuleiten, wird aufgrund der dort zu geringen Wassermengen verneint.

Nach anschließender Diskussion über das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer neuen MIKA-Leitung sichert Herr Mutzbauer zu, bei einem ihm bekannten Ing.-Büro in Leipzig einen Kostenvoranschlag für eine entsprechende Kosten-Nutzen-Berechnung einzuholen. Zu klären wäre allerdings, was es der Stadt Helmstedt und den weiteren betroffenen Kommunen ideell wert wäre, ob der See bereits 2020 oder erst z.B. 2060 nutzbar ist.

Herr Metschke ist der Auffassung, dass die Ungeduld in der Bevölkerung wächst, je publikler das Projekt wird. So ist bereits ein gewerblicher Interessent an ihn herangetreten, der schon jetzt ein Grundstück am See erwerben wollte. Entscheidendes Kriterium neben der ph-Neutralität des Wassers wird der mögliche Zeitpunkt für eine private Nutzung des Geländes sein. Aus diesem Grund fragt Herr Metschke, wann die BKB / LMBV vor haben, das Gebiet frei zu geben, wann die Standsicherheit der Böschungen entsprechend den Planungen frühestens gewährleistet sein könnte.